



Offener Brief an die Unterzeichner der Unterschriftenaktion „Für eine glaubwürdige, biblisch orientierte Amtsführung im evangelischen Pfarrdienst“ (2011)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Brüder und Schwestern,

da es uns nicht möglich ist, allen Unterzeichnern persönlich zu danken, wählen wir ein Jahr nach Abschluss der Aktion diesen Weg, um Sie über die Antwort des Präsidiums der EKD-Synode und des Rats der EKD zu unterrichten. Die Unterschriftenaktion hatte festgestellt, dass die Öffnung des evangelischen Pfarrhauses für gleichgeschlechtliche Eingetragene Lebenspartnerschaften „im Widerspruch zum Wort Gottes steht, das Zeugnis der evangelischen Kirche verdunkelt und die ökumenischen Beziehungen belastet“. Die Unterzeichner baten die verantwortlichen kirchenleitenden Organe in den evangelischen Landeskirchen und in der EKD, „für eine Amtsführung Sorge zu tragen, die nicht im Widerspruch zu Ehe und Familie steht“. Die Unterschriften wurden am 08.11.2011 dem Präsidium der EKD-Synode übergeben. Der Rat der EKD und die Landeskirchenleitungen wurden informiert.

Die Antwortschreiben des Rats der EKD und des Präsidiums der EKD-Synode sind ablehnend. Sie stellen zwar fest, „dass es keine biblischen Aussagen gibt, die Homosexualität in eine positive Beziehung zum Willen Gottes setzen“, aber dann erklären sie, dass das Liebesgebot „auch für die ethisch verantwortete Gestaltung homosexuellen Zusammenlebens“ gelte. „Die EKD nimmt für sich in Anspruch, mit dem Pfarrdienstgesetz nicht eine bloße Anpassung an den Zeitgeist vorgenommen zu haben, sondern Grundsätze christlichen Wirklichkeitsverständnisses und Glaubens verantwortlich auf die gegenwärtige Situation und heutige Kenntnisse zu beziehen“ (Kirchenamt der EKD 01.02.2012).

Der Bruderrat des Gemeindehilfsbundes bedauert die ablehnende Haltung der kirchenleitenden Gremien gegenüber den Anliegen der Unterschriftenaktion. Er bittet die Unterzeichner, in ihrem Gebet und Einsatz für die Geltung des Wortes Gottes und für Ehe und Familie innerhalb der EKD nicht nachzulassen. Er dankt allen Institutionen und Werken, die homosexuell empfindenden Menschen eine am Wort Gottes orientierte Hilfe geben.

Votum von Pastor Uwe Holmer



Als Mitunterzeichner obiger Aktion kann ich die Antwort der EKD nicht annehmen. Man lese nur 3. Mose 18,22; Röm. 1,18ff.; 1. Kor. 6; 1. Tim. 1! Nach Paulus geht es hier um unser ewiges Heil. Wer als praktizierender Homosexueller das Amt eines Boten Jesu anstrebt, muss wissen, dass er das gegen die Heilige Schrift tut. Und eine Kirchenleitung, die ihn an den Altar und auf die Kanzel beruft, verliert ihre geistliche Autorität. Zudem: Unsere eigenen Bekenntnisschriften verpflichten uns zum Widerstand: „Wo das geistliche Regiment etwas gegen das Evangelium lehrt oder tut, haben wir den Befehl, dass wir ihm nicht gehorchen“ (Augsburger Bekenntnis Art. 28).

Konkret: Die Gemeinde Jesu muss der Missachtung der Heiligen Schrift im § 39 des Pfarrdienstgesetzes der EKD ein biblisches Bekenntnis entgegensetzen. Die Aktion des Gemeindehilfsbundes und die Aktion der Sächsischen Bekenntnis-Initiative sind ein wichtiger Auftakt. Nun sind die evangelischen Christen in ganz Deutschland herausgefordert, ihre Stimme zu erheben. Ich möchte anregen, dass die bekennenden Verbände, Gemeinden und Gemeinschaften ein Bekenntnis zur vollen Geltung der Heiligen Schrift für die Fragen unserer Zeit erarbeiten und den evangelischen Christen unseres Landes vorlegen, entweder auf einem zentralen Bekenntnistag oder durch schriftliche Zustimmung. Viele im Lande warten auf ein klares Wort.

Einladung zur Jubiläumsfeier des Gemeindehilfsbundes

Wir laden herzlich ein zur Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen des Gemeindehilfsbundes am 03.11.2012 von 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr nach Krelingen (Glaubenshalle). Die Predigt über Röm. 3,21–28 hält Pastor Jens Motschmann, den Festvortrag hält Prof. Dr.-Ing. Werner Gitt zum Thema „Jesus, der Herr über Raum und Zeit“. Bitte das Einladungsblatt mit Anmeldeschein und ausführlichem Programm bei der Geschäftsstelle des Gemeindehilfsbundes anfordern (Mühlenstr. 42, 29664 Walsrode, E-Mail: info@gemeindehilfsbund.de, Tel. 05161/911330). Weitere Informationen: www.gemeindehilfsbund.de

Pastor Dr. Joachim Cochlovius

Pastor Jens Motschmann

Wolfgang Wilke

Gemeindehilfsbund (gemeinnütziger Verein): Kto.-Nr. 5051909, KSK Walsrode (BLZ 251 523 75)
Stiftung Gemeindehilfsbund (gemeinnützige Körperschaft): Kto.-Nr. 2013003500 (BLZ 251 523 75)